

So viel Italienisch können Sie schon

Ein Überblick über häufig gebrauchte Redewendungen und verwandte Wörter

Grundlagen der italienischen Aussprache

Sprache und Gestik

Kapitel 1

Sie können schon ein wenig Italienisch

Italienisch ist eine romanische Sprache und stammt – wie Spanisch, Französisch und Portugiesisch – vom Lateinischen ab. Latein war die Amtssprache im alten Rom und damit in weiten Teilen von Mitteleuropa verbreitet. Vor den Römern sprach jedes Volk seine eigene Mundart und aus der Verbindung dieser lokalen Idiome daraus und dem Lateinischen entstanden die heutigen europäischen Sprachen und Dialekte.

Wenn Sie eine romanische Sprache beherrschen, können Sie oft auch einiges aus einer anderen romanischen Sprache verstehen. Genauso wie Mitglieder derselben Familie können sich auch Sprachen ähneln, aber dabei ganz unterschiedliche Merkmale haben. Dasselbe gilt auch für die Dialekte in Italien (und in den anderen Ländern). Menschen aus unterschiedlichen Gegenden sprechen aus historischen oder gesellschaftlichen Gründen auch unterschiedlich. Und obwohl Italienisch die Amtssprache Italiens ist, sind zwischen Norditalien und der Stiefelspitze viele Dialekte verbreitet. Die Dialekte können sich dabei so sehr voneinander unterscheiden, dass Menschen aus verschiedenen Regionen sich nicht verstehen.

Wenn Sie durch Italien reisen, werden Sie unterschiedliche Sprachmelodien und Dialekte entdecken. Trotz der unterschiedlichen Mundarten können Sie sich aber darauf verlassen, dass jeder Italiener Sie verstehen wird, wenn Sie Italienisch sprechen, und Sie auch überall auf Italienisch angesprochen werden.

Wir wollen uns aber nicht in Details verstricken und die regionalen Unterschiede der italienischen Sprache untersuchen. Die Sprache ist ein Kommunikationsmittel zwischen Menschen, und wenn Sie sich mit Menschen aus anderen Ländern unterhalten wollen, müssen Sie einen Weg finden, sie zu verstehen und sich verständlich auszudrücken.

Sie können auch versuchen, sich mit Händen und Füßen zu verständigen, aber das kann sehr mühsam werden. Daher finden Sie in diesem Kapitel einige Redewendungen auf Italienisch, die Ihnen das Leben erleichtern – zumindest, was die italienische Sprache betrifft. Sie erhalten auch einige landeskundliche Informationen, damit Sie ein Bild von den Italienern bekommen. Und das kann sehr nützlich sein, denn wie das Sprichwort schon sagt: »Andere Länder, andere Sitten.«

Aber sicher können Sie schon ein wenig Italienisch

Italiener reden furchtbar gerne. Sie genießen es, zu kommunizieren, und sie mögen auch ihre Sprache, weil sie schön klingt. Es gibt bestimmt einen Grund, warum Opern (auf Italienisch) so beliebt sind!

Obwohl die Italiener sehr stolz auf ihre Sprache sind, gibt es im Italienischen viele englische Wörter, die mittlerweile, wie im Deutschen auch, ganz selbstverständlich verwendet werden, zum Beispiel Gadgets und Jogging. Italiener sagen oft und gerne **okay**, und seit fast jeder einen Computer benutzt, sagt man im Italienischen **clicare sul mouse** (*klik-ka-re sul ma-uß*, Maus klicken). Italiener unterscheiden sich nicht von Deutschen, wenn sie die Fernbedienung in der Hand haben und mit **lo zapping** (*lo dzap-ping*) in schneller Folge von einem Fernsehsender zum nächsten umschalten.

Umgekehrt haben auch viele italienische Wörter Einzug in andere Sprachen – etwa die deutsche Sprache – gehalten, zum Beispiel viele Bezeichnungen für Speisen und Getränke:

- ✓ **la pizza** (*la pit-tza*)
- ✓ **la pasta** (*la pa-ßta*)
- ✓ **gli spaghetti** (*lji ßpa-ge-ti*)
- ✓ **i tortellini** (*i tor-tel-li-ni*)
- ✓ **la mozzarella** (*la mot-tza-räl-la*)
- ✓ **l'espresso** (*lä-ßpräß-ßo*)
- ✓ **il cappuccino** (*il kap-put-tschino*)
- ✓ **il tiramisù** (*il ti-ra-mi-ßu*)



Übrigens, wussten Sie schon, dass **tiramisù** wörtlich »Zieh mich hoch« bedeutet? Das ist dadurch zu erklären, dass diese Nachspeise sehr viel starken italienischen Espresso enthält, der einen »hochzieht«, also aufmuntert.

Vielleicht haben Sie – außerhalb der Küche – auch diese italienischen Wörter schon einmal gehört:

- ✓ **amore** (*a-mo-re*): Die Liebe, die so viele italienische Songs besingen.
- ✓ **Avanti!** (*a-wan-ti*): Damit sagen Sie »Herein!«, »Komm schon!« oder »Mach schon!«
- ✓ **bambino** (*bam-bi-no*): Ein Bub/Junge. Die entsprechende weibliche Form ist **bambina** (*bam-bi-na*).
- ✓ **Bravo!** (*bra-wo*): Sie können sich mit diesem Kompliment an einen Mann wenden, hingegen sprechen Sie mit **Brava!** (*bra-wa*) eine Frau an, bei einer Gruppe von Frauen und Männern verwenden Sie **Bravi!** (*bra-wi*) und wenn die Gruppe nur aus Frauen besteht, sagen Sie **Brave!** (*bra-we*).
- ✓ **Ciao!** (*tscha-o*): Bedeutet »Hallo« und »Auf Wiedersehen«.
- ✓ **Scusi** (*sku-si*): Dieses Wort bedeutet »Entschuldigung« und »Verzeihung«. Damit sprechen Sie Menschen an, die Sie nicht kennen oder die Sie siezen. **Scusa** (*sku-sa*) verwenden Sie bei Menschen, die Sie gut kennen, oder bei Kindern.

Sie haben bestimmt schon einige dieser Vokabeln gehört. Das ist nur eine kleine Kostprobe von vielen Redewendungen und Vokabeln, die Sie in diesem Buch finden.

Im Augenblick gilt die Redewendung **chi si accontenta, gode** (*ki si ak-kon-ten-ta go-de*, Zufriedenheit macht glücklich).

Verwandte Wörter

Viele Wörter aus dem Italienischen ähneln zunächst einmal den deutschen Wörtern. Sehen Sie sich einmal folgende Beispiele an:

- ✓ **complicato** (*komp-li-ka-to*, kompliziert)
- ✓ **il commissario** (*il kom-miß-ßa-rio*, Kommissar)
- ✓ **il teatro** (*il te-a-tro*, Theater)
- ✓ **l'idea** (*li-dä-a*, Idee)
- ✓ **l'ispezione** (*li-ßpe-tzio-ne*, Inspektion)
- ✓ **la comunicazione** (*la ko-mu-ni-ka-tzio-ne*, Kommunikation)
- ✓ **la marionetta** (*la ma-ri-o-net-ta*, Marionette)
- ✓ **la maschera** (*la ma-ske-ra*, Maske)

Wahrscheinlich verstehen Sie mehr Italienisch, als Sie glauben. Lesen Sie dazu folgende Geschichte, in der einige Wörter durch italienische Wörter ersetzt wurden. Sicherlich werden Sie den Text ohne Schwierigkeiten verstehen.

Il commissario (*il kom-miß-ßa-rio*) führt seine **ispezione** (*iß-pe-tzio-ne*) am Tatort im **teatro** (*te-a-tro*) durch. **La comunicazione** (*la ko-mu-ni-ka-tzio-ne*) mit den Menschen dort scheint ihm **complicata** (*kom-pli-ka-ta*) zu sein. Eigentlich möchte niemand mit ihm sprechen. Er befindet sich in einem Raum voller **marionette** (*ma-ri-o-net-te*) und **maschere** (*ma-ske-re*) und hofft auf eine neue **idea** (*i-dä-a*), um den Fall zu lösen.

Beliebte Redewendungen auf Italienisch

In jeder Sprache gibt es Redewendungen, die schnell zur Gewohnheit werden, weil sie so oft verwendet werden. Wenn Sie zum Beispiel jemandem etwas geben, bekommen Sie ein »Dankeschön« zurück und Sie antworten automatisch »Bitte sehr«. Im Folgenden finden Sie die beliebtesten Redewendungen im Italienischen. Wenn Sie diese Redewendungen verwenden, werden Sie sich in der italienischen Sprache bald sicherer fühlen.

Hier die beliebtesten Redewendungen im Italienischen:

- ✓ **Accidenti!** (*at-tschì-dän-ti*, Wow!/Donnerwetter!)
- ✓ **Andiamo!** (*an-di-a-mo*, Lass uns gehen.)
- ✓ **Che bello!** (*ke bäl-lo*, Wie schön!)
- ✓ **Che c'è?** (*ke tschä*, Was gibt's?/Was ist los?)
- ✓ **D'accordo? D'accordo!** (*dak-kor-do*, Einverstanden? Einverstanden!/In Ordnung.)
- ✓ **Dai!** (*da-i*, Komm schon!)
- ✓ **E chi se ne importa?** (*e ki ße ne im-por-ta*, Wen interessiert das schon?/Na und?)
- ✓ **È lo stesso.** (*ä lo ßteß-ßo*, Es macht keinen Unterschied.)
- ✓ **Fantastico!** (*fan-ta-ßti-ko*, Toll!/Einzigartig!)
- ✓ **Non fa niente.** (*non fa ni-än-te*, Es macht nichts.)
- ✓ **Non c'è di che.** (*non tschä di ke*, Keine Ursache.)
- ✓ **Permesso?** (*per-meß-ßo*, Darf ich mal?)
- ✓ Italiener sagen **Permesso?**, wenn sie um Erlaubnis fragen, zum Beispiel wenn sie das Zuhause von Freunden oder Fremden betreten oder wenn sie zwischen zwei sich unterhaltenden Personen oder durch eine Menschenmenge hindurchgehen wollen. Die kürzeste und formlose Variante ist **Posso?** (*poß-ßo*, Kann ich mal ...?).
- ✓ **Stupendo!** (*ßtu-pän-do*, Wunderbar!)
- ✓ **Va bene!** (*wa bän-ne*, In Ordnung.)

Mundgymnastik: Die Grundlagen der Aussprache

Das Italienische bietet Ihnen viele Möglichkeiten, Mundgymnastik zu betreiben. In diesem Abschnitt finden Sie einige Tipps zur Aussprache, erstens, um dieses Buch durchlesen zu können, und zweitens, um Ihre Aussprache zu üben und zu verbessern. Wenn Sie versuchen, italienische Wörter auf deutsche Art zu lesen und auszusprechen, werden italienische Muttersprachler Sie nicht auf Anhieb verstehen. Sie können sich umgekehrt vorstellen, wie es ist, wenn Italiener versuchen, sich mit italienischer Aussprache auf Deutsch auszudrücken. Der bekannte Fußballtrainer Giovanni Trapattoni ist mit seiner »Flasche leer« in einem Interview berühmt dafür geworden.

Zunächst einmal müssen Sie wissen, dass im Buch für jedes Wort die Aussprache in Klammern angegeben ist. In den nächsten Abschnitten finden Sie Hinweise, wie Sie mit der Aussprache umgehen sollen – das heißt, wie Sie die Lautschrift in Klammern lesen sollen. Dafür sollten wir uns über die Laute und die Lautschrift einigen.

Die einzelnen Silben (in Klammern) werden durch einen Bindestrich getrennt, wie zum Beispiel in **casa** (*ka-sa*, Haus). Außerdem ist die betonte Silbe unterstrichen, das heißt, auf dieser Silbe liegt der Akzent. (Mehr zu den Wortakzenten steht im Abschnitt »Richtig betonen« weiter hinten in diesem Kapitel.)



Wie Sie die Buchstaben richtig betonen, hören Sie in **Track 1** unter <http://wiley-vch.de/ISBN9783527724499>. Dort wird Ihnen auch zu jedem Buchstaben ein Beispiel auf Italienisch genannt.

Die Vokale

Wir beginnen mit den Vokalen. Es geht hier nicht um neue Laute, denn die deutschen Laute klingen nicht viel anders als die italienischen. Sie müssen aber aufpassen: Italienische Vokale verlangen eine deutliche Aussprache. Im Italienischen gibt es wie im Deutschen fünf Vokale: **a**, **e**, **i**, **o**, **u**. Im Folgenden erklären wir Ihnen die Aussprache.

Der Vokal »a«

Die Aussprache des **a** ist wie im Deutschen, zum Beispiel im Wort **casa** (*ka-sa*, Haus). Andere Beispiele dafür sind:

- ✓ **albero** (*al-be-ro*, Baum)
- ✓ **marmellata** (*mar-mel-la-ta*, Marmelade)
- ✓ **sale** (*sa-le*, Salz)

Der Vokal »e«

Der Vokal **e** wird oft geschlossen ausgesprochen wie in **tedesco** (*te-de-sko*, deutsch) oder **tre** (*tre*, drei), also wie ein deutsches »e«. In vielen Fällen wird es aber auch offen (also wie ein deutsches »ä«) ausgesprochen, zum Beispiel in **scena** (*schä-na*, Bühne) oder **sette** (*ßät-te*,

sieben). Zerbrechen Sie sich aber nicht den Kopf darüber, auch die Italiener sind sich nicht immer sicher, ob ein **e** geschlossen oder offen ausgesprochen wird. Außerdem gibt es hier regionale Unterschiede. In diesem Buch finden Sie daher bei jedem italienischen Satz die zugehörige Aussprache in deutscher Lautschrift. Im Gegensatz zum Deutschen wird das **e** am Wortende ganz deutlich ausgesprochen.

Weitere Beispiele für die Aussprache des italienischen **e** sind:

- ✓ **caffè** (*kaf-fä*, Kaffee)
- ✓ **tè** (*tä*, Tee)
- ✓ **inglese** (*in-g-le-se*, Englisch)

Der Vokal »i«

Der Vokal **i** wird wie im deutschen »Kilo« ausgesprochen. Beispiele sind:

- ✓ **cinema** (*tschi-ne-ma*, Kino)
- ✓ **bimbo** (*bim-bo*, Kind)
- ✓ **vita** (*wi-ta*, Leben)

Der Vokal »o«

Dieser Vokal kann wie der Vokal **e** entweder geschlossen wie in **loro** (*lo-ro*, sie) oder offen wie in **moto** (*mo-to*, Motorrad) und **foto** (*fo-to*, Foto) ausgesprochen werden. Üben Sie die Aussprache des **o** mit folgenden Wörtern:

- ✓ **domani** (*do-ma-ni*, morgen)
- ✓ **piccolo** (*pik-ko-lo*, klein)
- ✓ **dolce** (*dol-tsche*, süß)

Der Vokal »u«

Der Vokal **u** wird wie in »Dokument« ausgesprochen. Einige Beispiele im Italienischen sind:

- ✓ **tu** (*tu*, du)
- ✓ **luna** (*lu-na*, Mond)
- ✓ **frutta** (*frut-ta*, Obst)

Konsonanten

Im Italienischen gibt es dieselben Konsonanten wie im Deutschen. In der Aussprache gibt es jedoch leichte Unterschiede.

Die Konsonanten **b** und **d** sind im Italienischen immer stimmhaft:

- ✓ **b** wird ausgesprochen wie in »Bau«: **bene** (*bä-ne*, gut).
- ✓ **d** wird ausgesprochen wie in »Dame«: **Danimarca** (*da-ni-mar-ka*, Dänemark).

Auch die Konsonanten **p** und **t** unterscheiden sich in der Aussprache leicht vom Deutschen, denn sie werden im Italienischen nicht behautet:

- ✓ **p** wie **padre** (*pa-dre*, Vater)
- ✓ **t** wie **treno** (*trä-no*, Zug).

Manche Konsonanten klingen genauso wie im Deutschen:

- ✓ **l** wird wie im Deutschen ausgesprochen: **ladro** (*la-dro*, Dieb).
- ✓ **m** wird wie im Deutschen ausgesprochen: **madre** (*ma-dre*, Mutter).
- ✓ **n** wird wie im Deutschen ausgesprochen: **no** (*no*, nein).

Nicht miteinander zu verwechseln sind die Konsonanten **v** und **f**:

- ✓ **v** wird ausgesprochen wie in »Video«: **vino** (*wi-no*, Wein); es ist also immer stimmhaft.
- ✓ **f** wird ausgesprochen wie in »Filter«: **Firenze** (*fi-rän-tze*, Florenz); es ist immer stimmlos.

Einige Konsonanten kommen im Italienischen nur in Fremdwörtern vor:

- ✓ **j** wie in **jogging**, **junior** und **jeans**
- ✓ **k** wie in **okay**, **ketchup** und **killer**
- ✓ **w** wie in **whisky**, **windsurf** und **waffel**
- ✓ **x** wie in **xenofobia** (*kße-no-fo-bi-a*, Ausländerfeindlichkeit) und **xilofono** (*kßi-lo-fo-no*, Xylofon). Dieser Buchstabe kommt gewöhnlich in Wörtern griechischen Ursprungs vor.
- ✓ **y** wie in **yogurt**, **hobby** und **yacht**.

Der Konsonant »c«

Der Konsonant **c** wird unterschiedlich ausgesprochen, und zwar je nachdem, welche Buchstaben ihm folgen:

- ✓ Wenn dem Konsonanten **c** die Vokale **a**, **o**, **u** und ein Konsonant folgen, wird er wie in »Kino« ausgesprochen. Sie finden in der Lautschrift ein *k* vor. Beispiele sind **colpa** (*kol-pa*, Schuld) und **cuore** (*ku-o-re*, Herz).

- ✓ Wenn dem **c** die Vokale **e** oder **i** folgen, wird es wie in »Tschüss« ausgesprochen. Daher finden Sie es in diesem Buch so geschrieben: *tsch*. Beispiele sind **cibo** (*tschi-bo*, Essen) und **certo** (*tschär-to*, gewiss).
- ✓ Damit **c** als *tsch* in Verbindung mit den Vokalen **a**, **o**, **u** ausgesprochen wird, fügt man den Vokal **i** ein. Dieses **i** wird jedoch nicht mitgesprochen, es dient nur zur Bildung des Lautes *tsch*. Beispiele sind **ciao** (*tscha-o*, hallo/tschüss), **cioccolata** (*tschok-ko-la-ta*, Schokolade) und **ciuccio** (*tschut-tscho*, Schnuller).
- ✓ Damit **c** als *k* in Verbindung mit den Vokalen **e** und **i** ausgesprochen wird, fügt man ein **h** ein. Beispiele sind **che** (*ke*, was), **chiesa** (*ki-ä-sa*, Kirche) und **chiave** (*ki-ä-we*, Schlüssel).

Die Aussprache im Italienischen ist nicht so kompliziert wie es scheint! Dieses Muster zur Aussprache kann Ihnen helfen:

- ✓ **casa** **colpa** **cuore** **che** **chiave** = *k*
- ✓ **cena** **cibo** **certo** **cioccolata** **ciao** = *tsch*

Der Konsonant »g«

Der Konsonant **g** verhält sich genauso wie das **c**. Die Regeln werden daher wie im vorangegangenen Abschnitt zum **c** aufgelistet:

- ✓ Wenn dem Konsonanten **g** die Vokale **a**, **o**, **u** und ein Konsonant folgen, wird es wie in »Gas« ausgesprochen. Sie finden es in der Lautschrift als *g*. Beispiele sind **gamba** (*gam-ba*, Bein), **gomma** (*gom-ma*, Gummi) und **guerra** (*gu-är-ra*, Krieg).
- ✓ Wenn ihm die Vokale **e** oder **i** folgen, wird es wie beim Wort »Dschungel« ausgesprochen. Daher ist es in diesem Buch in der Lautschrift so geschrieben: *dsch*. Beispiele sind **gentile** (*dschen-ti-le*, freundlich), **giorno** (*dschor-no*, Tag) und **gelosia** (*dsche-lo-ßi-a*, Eifersucht).
- ✓ Damit **g** als *dsch* vor den Vokalen **a**, **o** und **u** ausgesprochen werden kann, fügt man ein **i** ein, das nicht mitgesprochen wird. Beispiele sind **giacca** (*dschak-ka*, Jacke), **gioco** (*dscho-ko*, Spiel) und **giudice** (*dschu-di-tsche*, Richter).
- ✓ Damit **g** auch als *g* mit den Vokalen **e** und **i** ausgesprochen werden kann, fügt man ein **h** ein. Beispiele sind **spaghetti** (*ßpa-get-ti*, Spaghetti), **ghiaccio** (*gi-at-tscho*, Eis) und **ghirlanda** (*gir-lan-da*, Girlande).

Mit der folgenden kleinen Hilfe können Sie sich diese Ausspracheregeln besser einprägen:

- ✓ **gamba** **gomma** **guerra** **ghiaccio** spaghetti = *g*
- ✓ **gentile** **giorno** **giacca** **gioco** **giudice** = *dsch*

Der Konsonant »h«

Der Konsonant **h** hat nur eine einzige Aufgabe: Er verändert die Laute der Konsonanten **c** und **g**, wenn die Vokale **e** und **i** folgen. Das haben wir Ihnen in den vorangegangenen Abschnitten erklärt. Das **h** kommt auch in Fremdwörtern wie **hostess**, **hit parade** und **hobby** und in einigen Formen des Verbs **avere** (*a-we-re*, haben) vor, es wird aber nie mitgesprochen. Der Konsonant **h** ist im Italienischen(, anders als im Deutschen) stumm.

Der Konsonant »q«

Dem Konsonanten **q** folgt immer ein **u** in Verbindung mit einem weiteren Vokal, das heißt, Sie werden immer die Buchstabenkombination **qu** finden. **Q** wird wie *k* ausgesprochen, **qu** wird daher *ku* ausgesprochen. Beispiele sind **quattro** (*ku-at-tro*, vier), **questo** (*ku-e-βto*, dieser) und **quadro** (*ku-a-dro*, Bild).

Der Konsonant »r«

Der Konsonant **r** ist ein mit der Zungenspitze gerollter Laut, dabei vibriert die Zungenspitze ganz vorn im Gaumen. Versuchen Sie, durch den Zwischenraum von Zungenspitze und vorderstem Gaumen Luft zu pusten. Üben Sie mit folgenden Wörtern. Übung macht den Meister!

- ✓ **radio** (*ra-dio*, Radio)
- ✓ **per favore** (*per fa-wo-re*, bitte)
- ✓ **rumore** (*ru-mo-re*, Geräusch)

Der Konsonant »s«

Der Konsonant **s** wird im Italienischen auf zweierlei Arten ausgesprochen, und zwar entweder stimmlos wie in »Dresden« oder stimmhaft wie in »Rose«. Um die beiden Arten unterscheiden zu können, finden Sie in diesem Buch zwei Varianten in der Lautschrift: einmal das scharfe **s** (*β*, stimmlos) und einmal das **s** (*s*, stimmhaft) wie in »Sonne«. Einige Beispiele lesen Sie hier: **pasta** (*pa-βta*, Nudeln), **solo** (*βo-lo*, allein), **chiesa** (*ki-ä-sa*, Kirche) und **gelosia** (*dsche-lo-βi-a*, Eifersucht).

Doppelt **s** ist immer stimmlos, wie in **commissario** (*kom-miß-βa-rio*)!

Der Konsonant »z«

Ein alleinstehendes **z** wird auf zwei Arten ausgesprochen: als *tz* wie in **zio** (*tzi-o*, Onkel) oder als *dz* (stimmhaft) wie in **Zagabria** (*dza-ga-bri-a*, Zagreb).

Wenn es sich um ein doppeltes **z** handelt, wird es schärfer ausgesprochen wie in **tazza** (*tatt-za*, Tasse).

Doppelte Konsonanten

Hat ein Wort doppelte Konsonanten, müssen beide als ein Buchstabe ausgesprochen werden, jedoch stärker und länger, etwa wie im deutschen Wort »Annahme«.

Im Italienischen unterscheiden sich manche Wörter allein dadurch, dass ein Konsonant verdoppelt wird. Auch wenn diese Wörter sehr ähnlich aussehen, haben sie eine unterschiedliche Bedeutung. Deshalb ist es sehr wichtig, die Aussprache der Doppelkonsonanten zu betonen. In diesem Buch finden Sie in der Lautschrift von doppelten Konsonanten immer den ersten Konsonanten am Ende einer Silbe und den zweiten in der nächsten Silbe wie in den folgenden Beispielen:

- ✓ **nono** (*no-no*, der Neunte)
- ✓ **nonno** (*non-no*, Opa)
- ✓ **capello** (*ka-pel-lo*, Haar) **Ho un capello bianco.** (*o un ka-pel-lo bi-an-ko*, Ich habe ein graues Haar.)
- ✓ **cappello** (*kap-päl-lo*, Hut) **Ho un cappello nero.** (*o un kap-päl-lo ne-ro*, Ich habe einen schwarzen Hut.)

Machen Sie sich aber keine zu großen Sorgen wegen der Aussprache der Doppelkonsonanten. Italiener werden trotzdem aus dem Zusammenhang verstehen, was Sie meinen. Noch ein paar Wörter zum Üben:

- ✓ **bello** (*bäl-lo*, schön)
- ✓ **caffè** (*kaf-fä*, Kaffee)
- ✓ **occhio** (*ok-kio*, Auge)
- ✓ **spiaggia** (*spiad-dscha*, Strand)

Konsonantengruppen

Einige Konsonantengruppen werden im Italienischen auf besondere Weise ausgesprochen:

- ✓ **gn** wird wie *nj* in Kognak ausgesprochen. Das kennen Sie vielleicht aus dem Spanischen wie in **señorita** (*ße-njo-ri-ta*, Fräulein). Beispiele im Italienischen sind **Bologna** (*bo-lo-nja*) und **ingegnere** (*in-dsche-nje-re*, Ingenieur).
- ✓ **gl** wird wie *lj* in Million ausgesprochen zum Beispiel **Cagliari** (*ka-lja-ri*).
- ✓ **sc** wird wie *sk* in »skurril« ausgesprochen, wenn **a**, **o**, **u** oder **h** folgen, wie in **scala** (*ska-la*, Treppe), **sconto** (*skon-to*, Skonto) und **scuola** (*sku-o-la*, Schule). Folgen ein **i** oder ein **e**, wird es *sch* ausgesprochen wie in Schokolade. Beispiele sind **scena** (*schä-na*, Szene), **scesa** (*sche-ßa*, Abstieg) und **scimmia** (*schim-mi-a*, Affe).

- ✓ Im Gegensatz zum Deutschen wird **s** in Verbindung mit den Konsonanten **p** und **t** immer als *s*, und nicht wie im Deutschen als *sch* gesprochen, wie in **studente** (*stu-den-te*, Student). In diesem Buch wird daher **s** in Kombination mit den Konsonanten **t** und **p** in der Lautschrift immer als *ß* geschrieben, während **s** in Kombination mit dem Konsonanten **c** entweder als *sk* oder als *sch* geschrieben wird.

Richtig betonen

Durch die Betonung einer Silbe geben Sie dem Wort einen Akzent. Das heißt, eine Silbe ist immer stärker betont als die anderen Silben. Bei einigen Wörtern tragen die Vokale ein Akzentzeichen (` , ´) auf der letzten Silbe; das kennzeichnet, dass diese Silbe betont wird. Hier einige Beispiele:

- ✓ **caffè** (*kaf-fä*, Kaffee)
- ✓ **città** (*tschit-ta*, Stadt)
- ✓ **lunedì** (*lu-ne-di*, Montag)
- ✓ **perché** (*per-ke*, warum, weil)
- ✓ **però** (*pe-ro*, aber, jedoch)
- ✓ **università** (*u-ni-wer-si-ta*, Universität)
- ✓ **virtù** (*wir-tu*, Tugend)

Die Betonung fällt im Italienischen immer auf eine Silbe, die den Vokal dieser Silbe trägt. Jeder Vokal kann am Ende des Wortes den Akzent (**à, è, ì, ò, ù**) tragen. Der Vokal **e** kann beide Akzente (**è** und **é**) tragen – **é** wird eher geschlossen ausgesprochen (wie in gehen), **è** wird offen ausgesprochen (wie in ä). Allgemein gilt die Regel, dass die meisten Wörter auf der vorletzten Silbe betont werden wie **spaghetti** (*ßpa-ge-ti*) oder **espresso** (*ä-ßpräß-ßo*). Es gibt aber auch einige Ausnahmen, die nicht alle erwähnt werden können. Zerschneiden Sie sich nicht den Kopf. In diesem Buch haben wird die betonte Silbe immer unterstrichen.



Jedes Land hat seine Stereotype. Sicherlich sind Ihnen während Ihrer **vacanza** (*wa-kan-tza*, Urlaub) oder in italienischen Filmen schon besondere nationale Eigenheiten aufgefallen. Denken Sie jedoch daran, dass Stereotype eigentlich in den seltensten Fällen den Tatsachen entsprechen.

Stereotype über **italiani** (*i-ta-li-a-ni*, die Italiener) sind weltweit verbreitet. Es stimmt, dass Italiener **un buon gusto** (*un bu-on gu-ßto*, einen guten Geschmack) in **moda** (*mo-da*, Mode) und **cucina** (*ku-tschina*, Küche) haben und dass jeder von ihnen in einer malerischen Gegend wohnt. Aber heute ist Italien **un paese moderno** (*un pa-e-se mo-där-no*, ein modernes Land). **Le donne** (*don-ne*, Frauen) bekommen nicht mehr viele **bambini** (*bam-bi-ni*, Kinder); in Italien gibt es einen starken Rückgang der Geburtenrate. Auch der Einfluss der **chiesa** (*ki-e-sa*, Kirche) ist weit weniger stark als noch vor 50 Jahren.

Es gibt so viele Klischees über Italien, dass man sie nicht alle auflisten kann. Dank der Filmkunst und der Gastronomie sind italienisches Denken und italienische Kultur überall sehr bekannt. Hoffentlich erwarten Sie nicht, dass Sie in Italien nur wunderschöne Frauen und charmante Männer treffen, die ständig singen und **Chianti** (*ki-an-ti*, Chianti-Wein) trinken und dazu **spaghetti** essen. In Italien sehen die Frauen nicht alle wie Sophia Loren (*so-fi-a lo-ren*) aus und nicht jeder Mann springt und hüpfelt aufgeregt hin und her wie Roberto Benigni (*ro-bär-to be-ni-nji*).

Natürlich hat jedes Land Benimmregeln. So sind in Italien einige Gesten erlaubt, die in einem anderen Land unhöflich wären. Italiener kommunizieren sehr gerne und tun dies vor allem laut. Man sucht jemanden, mit dem man ins Gespräch kommen kann, ob im Bus oder beim Schlangestehen. Italiener plaudern auch auf dem Markt mit dem Gemüsehändler. Aber denken Sie bloß nicht, dass man in Italien ständig diskutieren muss.

Abgesehen davon stimmt es, dass Italiener das Leben genießen. Dank des schönen Wetters sind sie oft gern draußen und treffen und amüsieren sich mit Freunden im Café oder im Restaurant.

In der Schriftsprache setzen sie auf die Wörter oft ein Akzentzeichen. Das hat verschiedene Funktionen:

- ✓ Der Akzent weist auf die Betonung des Wortes hin. Er kann nur auf dem letzten Buchstaben eines Wortes stehen.
- ✓ Der Akzent gibt an, wie man die betonten Vokale aussprechen soll.
- ✓ Manchmal ändert der Akzent die Bedeutung eines Wortes. Zum Glück gibt es nur wenige Wörter, die gleich geschrieben, aber anders betont werden. Der Akzent spielt aber auf jeden Fall eine große Rolle.



Zum Beispiel unterscheiden sich **e** (*e*, und) und **è** (*ä*, *er/sie/es ist*) nur durch den Akzent.

Sprechen mit Gestik

Italiener betonen gern durch Gesten, was sie sagen. Eigentlich könnten sie sich ohne Worte verständigen. Es gibt jeweils eine Geste für den Satz: **Ho fame** (*o fä-me*, Ich habe Hunger), **me ne vado** (*me ne wä-do*, Ich gehe) und **e chi se ne importa?** (*e ki ße ne im-por-ta*, Na und?). Natürlich gibt es auch eine Menge unflätiger Gesten.

Leider kann man die Gestik nicht mit exakten Worten beschreiben. Was die Italiener betrifft, ist ihre Körpersprache eine Wissenschaft für sich. Zu den Gesten gehört auch immer die Mimik, das heißt, ein besonderer Gesichtsausdruck. Fehlt der, werden Sie gleich als Nichteinheimischer erkannt. Außerdem sollte Ihre Gestik völlig spontan und natürlich aussehen, was ziemlich schwierig ist – dafür müssen Sie fleißig üben.



Das folgende Sprichwort drückt dieses Prinzip aus:

✓ **L'abitudine è una seconda natura.**

la-bi-tu-di-ne ä u-na ße-kon-da na-tu-ra

Die Gewohnheit ist unsere zweite Natur (Blaise Pascal, 1623–1662).

Wir geben Ihnen eine kurze Einführung in die Gestik: Wenn sie zum Beispiel jemanden begrüßen oder sich verabschieden, suchen Italiener bei dieser Gelegenheit den direkten Kontakt. In eher förmlichen Situationen genügt es, sich die Hand zu geben. Aber Menschen, die man ganz gut kennt, gibt man einen Wangenkuss. Sie entscheiden selbst, ob Sie einen richtigen Kuss geben oder ob sich nur die Wangen berühren. Das hängt davon ab, wie viel Sympathie und Vertrauen Sie der anderen Person entgegenbringen. Wenn der Kontakt enger ist, zum Beispiel bei Verwandten oder bei guten Freunden, gehört auch eine Umarmung dazu.



Übrigens: Italiener küssen zweimal – einmal auf die linke, einmal auf die rechte Wange. Denken Sie an dieses Sprichwort:

Paese che vai, usanze che trovi. (*pa-e-se ke wa-i u-san-tze ke tro-wi*, Andere Länder, andere Sitten.)

Spiel und Spaß

Übung 1.1

Tragen Sie die Wörter entsprechend ihrer Aussprache in die passende Spalte ein. Drei Wörter enthalten zwei unterschiedliche Laute. Tragen Sie sie in die letzte Spalte ein.

gelato (Eis), **caffè** (Kaffee), **Chianti** (Chianti), **cena** (Abendessen), **buongiorno** (Guten Tag), **spaghetti** (Spaghetti), **funghi** (Pilze), **Lamborghini** (Automarke), **ghiaccio** (Eiswürfel), **cioccolato** (Schokolade), **cappuccino** (Cappuccino), **latte macchiato** (Latte Macchiato), **aranciata** (gepresster Orangensaft), **Cinzano** (Cinzano), **gianduia** (Nougat). Sie finden die Lösung in Anhang D.

<i>tsch</i> wie Tschüss	<i>dsch</i> wie Dschungel	<i>k</i> wie Karl	<i>g</i> wie Gold	<i>tsch + k / g + tsch</i>
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

